

F i s c h e.

Periodische Erscheinungen bezüglich der in unsern Gewässern vorkommenden Fische können bei uns nicht in der Ausdehnung und nach der Norm, wie sie Quetelet angibt, beobachtet werden, da unsere Gegend zu weit von dem Meere entfernt liegt, als dass, den einzigen Stör ausgenommen, sich wandernde Seefische bis zu uns verirren sollten. Unsere Beobachtungen werden sich daher hauptsächlich auf die Beantwortung der Fragen zu beschränken haben, um welche Zeit in jedem Jahre das Laichen der gewöhnlichen Flussfische (des Karpfens, Brachsens, Weissfisches, Hechtes, Wallers u. s. w.) stattfindet, in wiefern dasselbe von der Temperatur des Wassers, oder auch von dem höhern und niedern Stande des letztern abhängig ist; ob in gewissen Jahren die gemeinen Fische häufiger oder seltener gefunden werden u. s. w.

M o l l u s k e n.

Bestimmung der Zeit, zu welcher die Land- und Süßwasser-Schnecken aus ihrer Verborgenheit hervorkommen, die ersteren um auf dem Boden zu kriechen, die letzteren um auf der Oberfläche des Wassers zu schwimmen.

I n s e k t e n.

Wegen des grossen, leicht und sicher zu beobachtenden Materials sollen diese in einem besonderen Aufsatze besprochen werden.

B i t t e

an die Ornithologen des zoologisch-mineralogischen Vereins.

Herr Dr. Herrich Schäffer hat in seinem Vortrage vom 10. Dezember v. J., gedruckt in Nro. 2 des Korrespondenzblattes, mit wollem Rechte die Gründlichkeit der Arbeit des Forstraths Koch in seiner *Fauna boica* gewürdigt, aber mit eben dem Rechte bemerkt, dass dieses Werk mancher Zusätze bedürfe, die theils durch den ungeheuern Fortschritt, den die Naturwissenschaften seit dem 30jährigen Frieden gemacht, theils dadurch, dass hauptsächlich nur die Umgegend des Bodensees im obigen Werke gründlich durchforscht ist, bedingt werden. —

Unterzeichneter, der sich die Aufgabe gestellt, die Fauna Bayerns zu studiren und zu seiner Zeit seine Arbeiten zu veröffentlichen, ersucht Alle, welche Gelegenheit dazu haben, über einen oder den andern der unten folgenden Vögel ihre allenfallsigen Beobachtungen mittheilen zu wollen; sie werden dadurch die Wissenschaft befördern, und ihn sehr verbinden. —

1. *Picus leuconotus*, Weisrückiger Specht, wurde er in den Waldungen der Oberpfalz oder im bayerischen Walde nie bemerkt?
2. *Picus tridactylus*, Dreizehiger Specht, wo kömmt er noch sonst als im Immenstädter Forste vor; kennt man seine Fortpflanzung?
3. *Tichodroma alpina*, Mauerspecht, Karminspecht, kömmt er nicht auch in der Oberpfalz vor und wo, — kennt man seine Fortpflanzung?
4. *Corracias garrula*, Blau-Racke, brütet gewiss in der Oberpfalz, wo und wie?
5. *Graculus eremita*, Steinkrähne mit rothem Schnabel und rothen Füßen; nach Gessner soll er früher bei Passau und Kelheim geschossen worden seyn, wurde er seitdem auf den Donaufelsen bemerkt?
6. *Nucifraga caryocatactes*, Nusshäher, brütet im Hochgebirge; ist das nicht auch im bayerischen Walde der Fall?
7. *Aquila naevia*, Schrei-Adler, brütet in der Oberpfalz um Schwarzenberg; wo sonst noch, haben die dortigen Jungen ein geflecktes Kleid oder nicht, worin besteht seine Nahrung?
8. *Aquila brachydactyla*, Schlangennadler, kömmt er in der Oberpfalz vor und ist seine Fortpflanzung beobachtet?
9. *Falco peregrinus*, Wanderfalk, wäre äusserst interessant, ihn brütend aus dem bayerischen Walde zu erhalten.
10. *Strix uralensis*, Ural-Eule, soll, wie mit Bestimmtheit versichert wird, in den Felsen-Ufern der Donau erlegt worden seyn; bestätigt sich diese Angabe?
11. *Strix acadica*, Zwerg-Eule, soll in den Gebirgswaldungen der Oberpfalz vorkommen?
12. *Hirundo rupestris*, Felsenschwalbe, soll nach dem seeligen Dr. Michahelles in der Oberpfalz vorkommen, — wo?

13. *Curruca nisoria*, Sperber-Grasmücke, soll nach Koch bei Regensburg auf einer Donau-Insel brütend vorkommen; bestätigt sich diese Angabe?
14. *Sylvia juvatilis*, Flussrohr-Sänger; in allen ornithologischen Werken werden die Ufer der Donau als Aufenthaltsort dieses seltenen Sängers angegeben, wurde er je an der bayerischen Donau beobachtet?
15. *Turdus saxatilis*, Steinröthel, brütet ganz gewiss in der Oberpfalz, ich glaube bei Kalmünz, wurde sie dort oder sonst wo noch beobachtet?
16. *Alauda cristata*, Haubenlerche, kömmt sie nur in strengen Wintern, oder auch im Sommer als Brutvogel vor?

Vorläufig übergebe ich diese 16 Fragen der geeigneten Beantwortung der Ornithologen und Jäger unsers neuen Vereins mit der Bitte an einen jeden, der auch nur eine dieser Fragen zu beantworten vermag, mir gefälligst in diesen Blättern oder direkt unter meiner Adresse diese Aufklärung zukommen zu lassen. Finde ich Anklang, so werde ich mit Fragen über Hühner, Sumpf- und Wasservögel fortfahren. Sollte einer oder der andere von den Herrn sich geneigt finden, von diesen erwähnten Vögeln erlegte gegen angemessene Bezahlung mir abtreten zu wollen, so bitte ich, es direkt durch die Post unter meiner Adresse zu bewerkstelligen.

München, den 27. Mai 1847.

Heinrich Graf Von der Mühle,
Lieutenant im Cuirassier-Regiment Prinz Carl.

Bemerkungen

zu der Schalen - Lehre.

Von Patr.-Rcht. Forster.

Ich bin selbst der Meinung, dass man das Thier, nicht die Schale um den Charakter befragen solle, und könnten wir die Mollusken als lehrreiche Exemplare aufbewahren, so würde ich die Schalen, ohne mich zu bedenken, wie die Panzer der verspeisten Krebse wegwerfen; allein hier ist der Conchyliolog weit schlim-